



Hochwuerdiger Herr und Meister

Mit dem unaussprechlichem Danke
für die mir von Ew. Hochwohlgeboren
Freundlichkeit angekommene Brochure, aus Böhs,
mens deutscher Poesie und Kunst - die für
mich durch das theure Bild der höchsten
Kerth erlangte, wage ich inigst um Entschuld-
igung zu bitten, dass ich ~~mir~~ ^{mir} für den
durchverseten Lohn des verehrungswürdigsten Ver-
ters einen Antrag zu unterbreiten. Natürlich
denn Mädchen, ist nicht als die Tochter eines
hochgeachteten Geheimrats, mit der Million
Milgift, nicht wegen ihrer besondern Schön-
heit - aber wegen ihrer ernsthaften Erziehung



wegen ihrer nicht denkbaren Gesinnung wird
edler Charakter besonders schätzenswerth -
und man ist sich an weit erkünnter -
so hätte ich Sie hochherziger, grosser
Mann - es dem Weibe an entschuldigen,
dass schwere Sorgen für die Zukunft
ihren Frieden trägt, mit der höchsten
Bewunderung für Sie - die das liebenswürdige
hochfeine Mädchen, wie der Herr Geheimrath
Lederbaum, in gleichem Masse theilen -
zu ergen werden wird.

Mit aufrichtigster Verehrung und
hochachtungsvoller
Anerkennung

Emilia Bett



Neue Schwabenstr. 14
Berlin d. 23/VI 1892

Hochverehrtester Herr

Ihr beabsichtigte sodann diese Zeilen abzu-
senden - da überrascht mich Ihr Briefträger
ein sehr schätzenswerthes Schreiben Ihres "Horn"
Polnes - worin er mir mittheilt, dass er sich mit
der Idee sich an verheirathen nun mir getragen
habe. Die Folge kommt ja mir einmal
mit mein Sie hochverehrtester Herr - solche
als Vater unterstehen - dann würde vielleicht
hier jene Oekonomie der ewigen Vorsicht, die
auch Zürich meinen eines der glückseligsten
Paare anzuwenden - Gestatten Sie mir also
die ergebenste Bitte - sich in den Geheimen
Commerzienrath: W. Ledermann Berlin (Wilhelm-
strasse Nr 60) freundlichst wie am schnellsten
erkundigen zu wollen - Er wird sich eine
15-20 Mil. im geschätzt - hat eine Fabel an einem
gealtheiten Bräufarm: Eisenman verheirathet - mit
dieser in Rede stehende herrliche Mädchen, sowie



